

Aus dem Gemeinderat

Die letzte Gemeinderatssitzung fand am 07. November 2017 statt. Zunächst gab Bürgermeister Müller bekannt, dass die Gemeinde zum 01.01.2019 auf die dopische Buchführung umstellen wird.

Im nächsten Tagesordnungspunkt wurde den Gemeinderäten durch Herrn Dipl.-Ing. Eppinger vom Planungsbüro Sieber der Entwurf für den Bebauungsplan „Hürsten II“ und die dazu gehörenden örtlichen Bauvorschriften vorgestellt. Herr Eppinger ging sehr ausführlich auf die geplanten Festsetzungen ein und stellte dar, warum welche Vorschriften erlassen werden sollen. Insgesamt sollen im Bebauungsplangebiet 28 Bauplätze entstehen. Bürgermeister Müller wies daraufhin, dass es für das Gebiet bereits fünf feste Bauinteressenten gäbe. Nach einer erfolgten Aussprache und der Änderung bei den Dachneigungen für Pultdächer auf 5-26 Grad beschloss der Gemeinderat einstimmig den städtebaulichen Entwurf des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften, sowie die öffentliche Auslegung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange. Damit geht das Bebauungsplanverfahren „Hürsten II“ nunmehr in die öffentlichkeitsrelevante Runde. Bei zwei Gegenstimmen beschloss der Gemeinderat weiterhin die Umlegungsanordnung für das Bebauungsplangebiet und gleichzeitig, das Amt für Vermessung - und Flurneuerung beim Landratsamt Sigmaringen mit der Umlegung zu beauftragen.

Ein weiteres Bebauungsplanverfahren wurde im nächsten Tagesordnungspunkt behandelt: Das Gewerbegebiet „Geißwiesen II“ kommt nun in die Realisierungsphase. Beschlossen wurde vom Gemeinderat einstimmig der Bebauungsplan mit den örtlichen Bauvorschriften als Satzung. In einem ersten Bauabschnitt soll das Gewerbegebiet bereits im nächsten Jahr erschlossen werden, da es bereits Interessenten für die Gewerbegrundstücke gibt. Noch fraglich ist die Errichtung des angedachten Kreisverkehrs als Zufahrt zum Gewerbegebiet. Dessen Errichtung ist unter anderem von den beantragten Zuschüssen abhängig, worüber vom Land erst im Frühjahr 2018 entschieden wird.

Einen zukunftsweisenden Beschluss zur zukünftigen Breitbandstrategie fasste der Gemeinderat ihm Anschluss. Die Breitbandversorgung im Landkreis Sigmaringen (BLS) wird in die sogenannte FTTH - Versorgung einsteigen, das heißt mittelfristig ist angedacht, jedes Haus im BLS-Gebiet mit einem Glasfaserhausanschluss zu versorgen. Allein für das Gebiet der Gemeinde Wald wird dafür mit Investitionen von rund 8,5 Mio. Euro gerechnet. Nach Abzug von Zuschüssen und Synergieeffekten dürfte der Invest bei der Gemeinde bei rund 6,5 Mio. Euro liegen. Abzüglich des von der BLS aufgenommen Fremdkapitals bleibt ein Eigenanteil der Gemeinde in Höhe von etwa 2 Millionen Euro. Perspektivisch wurde festgelegt, dass in den nächsten zehn Jahren jährlich ca. 200.000,- € für dieses Projekt im Haushaltsplan zur Verfügung gestellt werden sollen. Die tatsächliche Realisierung ist von den Zuschüssen, den Baukapazitäten, insbesondere aber auch von der Zahl der Anschlusswilligen im jeweiligen Versorgungsgebiet abhängig.